

Verlegeanleitung

Rigid-Vinyl Premium LHD

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung ist Voraussetzung für ein gutes Verlege Ergebnis.

Einsatzbereich

Rigid-Vinyl Premium ist ein strapazierfähiger, pflegeleichter und dekorativer Bodenbelag für den privaten und gewerblichen Bereich. Aufgrund der geringen Aufbauhöhe eignet er sich für Neubau und Renovierung. Das Produkt kann in Wohnräumen sowie in Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit wie Bad, Küche oder Keller verlegt werden.

Rigid-Vinyl Premium ist geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizung nach DIN EN 1264 Teil 3. Elektrische Fußbodenheizungen sind nicht zulässig.

Wie wird Rigid Vinyl Premium verlegt?

In Räumen ohne starke Sonneneinstrahlung kann Rigid-Vinyl Premium bis zu einer Verlegebreite von 12,5 m ohne Dehnungsfugen schwimmend verlegt werden. Rigid-Vinyl Premium hat auf der Unterseite eine integrierte Trittschalldämmung und wird ohne zusätzliche Dämmunterlage direkt schwimmend verlegt.

Die Verwendung einer zusätzlichen, nicht geeigneten Unterlage kann zu Schäden und zum Ausschluss der Gewährleistung führen.

Bei der schwimmenden Verlegung werden die Elemente ohne Leim durch die Profilierung miteinander verbunden. Eine mögliche Wärmeausdehnung darf nicht behindert werden.

Bei großen Flächen, komplizierten Grundrissen (L-, Z- oder U-Form, Sanduhrverjüngungen, Türdurchgängen) oder wenn schwere oder fest montierte Ein- oder Aufbauten die freie Bewegung der schwimmenden Bodenfläche behindern, muss der Boden an geeigneter Stelle mit einer Dehnungsfuge geteilt werden.

Untergrund Beschaffenheit (DIN 18365 Absatz 3)

Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauer trocken, eben, fest und tragfähig sein. Lose, weiche oder nachgebende Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen. Es dürfen keine zusätzlichen Trittschalldämmungen verwendet werden. Die Ebenheit muss DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 entsprechen, sollte aber 2 mm/m nicht überschreiten.

Unebenheiten sind zu beseitigen und Vertiefungen auszugleichen. DIN 18365, VOB Teil C, Bodenbelagarbeiten, DIN 18560, Mindestanforderungen an Estriche, DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, TKB-Merkblatt 7+8+9, BEB-Merkblatt: "Kleben von PVC-Bodenbelägen", "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen", "Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen", BEB-Merkblatt "Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen", sind auch bei schwimmender Verlegung zu beachten.

Maximal folgende Feuchtegehalte gelten bei neuen und alten Estrichen:

| Estrichart | unbeheizt | Bodenheizung |
|---------------|-----------|--------------|
| Zement | 2,0% | 1,8% |
| Calciumsulfat | 0,5% | 0,3% |

(Referenz CM-Messung).

Bei Fußbodenheizung beträgt die maximal zulässige Heizleistung 55 W/m² und muss gleichmäßig über die Fläche verteilt abgegeben werden. Die Oberflächentemperatur von beheiztem Estrich darf 28°C nicht übersteigen.

Raumklima

Während der Akklimatisierung der Ware an die Raumbedingungen und während der Verlegung sollte die Temperatur mindestens 18°C betragen und 30°C nicht überschreiten. Nach der Verlegung sorgt ein gesundes Raumklima für das persönliche Wohlbefinden. Optimal sind Temperaturen von 20 - 22 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 35 - 65 %. Bei einer Fußbodenheizung werden diese Werte bereits bei einer Oberflächentemperatur von 24°C erreicht. Besonders im Winter sollte die Luftfeuchtigkeit beobachtet und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen erhöht werden.

Transport und Lagerung

Rigid-Vinyl Premium muss sich 48 Stunden in der geschlossenen Verpackung an die Raumtemperatur anpassen, in der es verlegt werden soll. Um Kantenbeschädigungen und Durchbiegungen der Dielen zu vermeiden, dürfen die Pakete nicht auf die Schmalseiten gestellt oder auf Unterleghölzer gelegt werden, sondern nur liegend auf ebenem Untergrund transportiert und gelagert werden.

Abstände und Fugen

Dehnungsfugen im Estrich sind in den Oberbelag zu übernehmen. Zwischen Bodenbelag und Wand sowie zu allen festen Einbauten, Stahlzargen oder Heizungsrohren ist immer und überall ein seitlicher Abstand von mindestens 10 mm einzuhalten. Holzzargen werden unten gekürzt und der Bodenbelag darunter geschoben. An Wänden wird der Abstand während der Verlegung mit Keilen gesichert. Später werden die Keile entfernt und die Fugen mit geeigneten Sockelleisten, Übergangsschienen und Rohrrosetten abgedeckt. Bei schwimmender Verlegung dürfen die Fugen keinesfalls mit Fugenmasse gefüllt werden. Bei schwimmender Verlegung ist der Belag im Bereich von Türdurchgängen zu trennen. Direkt angrenzende Flächen mit unterschiedlichen Temperaturen sind ggf. zu trennen. Intensive Sonneneinstrahlung kann zu thermischer Ausdehnung führen. Übermäßige Aufheizung ist durch geeignete Beschattungsmaßnahmen zu vermeiden.

Bei der Verlegung

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Elemente aus mehreren Paketen immer mischen. Vor der Verlegung sind die einzelnen Elemente bei guter Beleuchtung auf Farbe, Struktur und Beschädigungen zu prüfen. Für erkennbar beschädigtes, aber bereits verarbeitetes Material besteht kein Ersatzanspruch. Farb- und Strukturunterschiede sind materialtypisch und kein Reklamationsgrund. Unter Einrichtungsgegenständen mit hoher statischer oder dynamischer Druckbelastung ist für eine dem Gewicht entsprechende Lastverteilung zu sorgen (Lastverteilerplatte).

Verlegeanleitung Rigid-Vinyl Premium LHD

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung ist Voraussetzung für ein gutes Verlege Ergebnis.

Verlegung Schritt für Schritt

Vinyl wird vorzugsweise in Richtung des Hauptlichteinfalls verlegt. Die Verlegung erfolgt immer von links nach rechts, beginnend in einer Raumecke.

4

Die erste Reihe

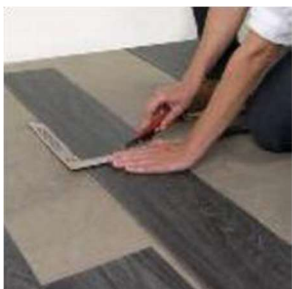
Legen Sie die erste Diele mit der Federseite zur Wand. Anschließend wird die zweite Diele stirnseitig von oben in die Erste eingelegt.

VERLEGERICHTUNG →

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | a |
| | | | |

Stellen Sie sicher, dass die erste Bahn genau gerade verlegt ist, und sichern Sie den 10-mm-Wandabstand mit Keilen, auch an den beiden Enden.

Das letzte Element der Reihe wird passgenau gekürzt: Die Dekorseite mit einem Cuttermesser ritzen, anschließend an dieser Stelle knicken und restlos durchschneiden.

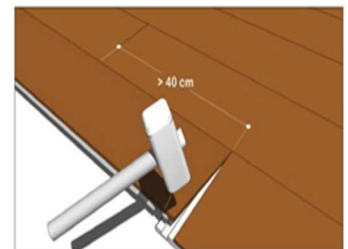


Setzen Sie das Anfangsstück angewinkelt in die lange Seite der bereits liegenden Reihe ein und verriegeln es durch sanftes Herunterklappen.

VERLEGERICHTUNG →

| | | | | |
|---|---|---|-----|------|
| | 1 | 2 | 3 | a |
| b | 5 | 6 | ... | etc. |

Die nächste Diele nun wieder erst längsseitig ansetzen und ganz an die bereits liegende Diele schieben. Das Ende mit der überstehenden Lippe wird dabei passgenau über die bereits liegende Diele gelegt und durch ein paar dosierte Schläge mit dem Gummihammer eingerastet. Damit die Profile zuverlässig ineinandergreifen wird die Längsverbinding mit dosierten Schlägen mit einem Schlagklotz und Gummihammer vollständig geschlossen



Die Elemente der letzten Reihe werden zugeschnitten und passgenau mit 10 mm Abstand zur Wand eingesetzt.

Abschlussarbeiten

Alle Abstandskeile müssen entfernt werden. Die Wandabstände werden mit Sockelleisten, Dehnungsfugen, Türdurchgänge und Anschlüsse an angrenzende Beläge mit Übergangsschienen und Rohrdurchführungen mit Rohrrosetten abgedeckt. In Feuchträumen bis max. 8 m² dürfen die Ränder elastisch verfugt werde

Folgereihen

Der Versatz der Stirnstöße zwischen zwei benachbarten Reihen muss mindestens 40 cm oder 1/2 Dielenlänge betragen. Sollte der verbleibende Abschnitt nicht passen, nimmt man diesen einfach als Anfang für die nächste Reihe und verwendet einen passenden, neuen Zuschnitt.